

antwortlich (Hirnhautentzündungen und Blutvergiftungen). Auch Meningokokken werden durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Bisher steht kein Meningokokken B-Impfstoff zur Verfügung. Deshalb empfiehlt die STIKO seit Juli 2006 eine Impfung der Kinder im 2. Lebensjahr gegen Meningokokken der Serogruppe C.

### Wichtige Impfungen für Ältere

#### ➤ Grippe (Influenza)

Die STIKO empfiehlt diese Impfung u. a. für Personen über 60 Jahre und alle Menschen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung (z. B. mit chronischen Lungen-, Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Immundefekten). Die Grippe ist hoch ansteckend. Die Übertragung der unter Umständen gefährlich verlaufenden Krankheit erfolgt unter anderem durch das Einatmen infektiöser Tröpfchen (Sprechen, Husten, Niesen).

#### ➤ FSME (FrühSommerMeningoEncephalitis)

Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen FSME Personen, die in Risikogebieten dem Erreger, beziehungsweise den ihn übertragenden Zecken, ausgesetzt sind oder Personen, die beruflich gefährdet sind (z. B. Forstarbeiter). Über die Hälfte der Infektionen verläuft ohne oder nur mit schwach aus-

geprägten Symptomen. Bei einigen Patienten tritt aber außerdem noch eine Hirnhaut- und/oder eine Gehirnentzündung auf.

#### ➤ Gebärmutterhalskrebs

Jedes Jahr erkranken in Deutschland zwischen 6.000 und 6.500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Hauptverantwortlich für die Entstehung ist das humane Papillomavirus (HPV). Seit vergangenem Jahr steht nun ein Impfstoff gegen diesen Virus zur Verfügung. Die STIKO empfiehlt diese Impfung für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren.

#### ➤ Hepatitis A

Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen Hepatitis A nur im Ausnahmefall (medizinisches Personal, Personen mit chronischer Lebererkrankung).

### Nutzen Sie die Beratung Ihres Arztes

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt über den Nutzen der Impfung, mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen und über die Risiken der zu verhütenden Krankheit informieren.

### Kostenübernahme durch die LKKen

Ihre LKK trägt die Kosten der ärztlichen Leistung für die vorstehenden, öffentlich empfohlenen Standard- bzw. Regelimpfungen und Auffrischimpfungen, sofern sie ein Vertragsarzt unter Vorlage der Versichertenkarte durchführt. Die ärztliche Impfleistung umfasst neben der Verabreichung des Impfstoffes auch

- die Erhebung der Impfanamnese
- die Information über Nutzen und Risiken der Impfung
- den Eintrag im Impfpass.

Die Praxisgebühr ist hierfür nicht zu entrichten. Einige Impfungen sind nur für bestimmte Personenkreise vorgesehen.

Diese Informationen geben nur einen Überblick zum Impfschutz. Bei Fragen sind wir gern behilflich.

## Kontakt

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Schleswig-Holstein und Hamburg

Schulstraße 29  
24143 Kiel  
Telefon 0431 7024-0  
Fax 0431 7024-6120  
E-Mail post@kiel.lsv.de

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Niedersachsen-Bremen

Im Haspelfelde 24  
30173 Hannover  
Telefon 0511 8073-0  
Fax 0511 8073-498  
E-Mail info@nb.lsv.de

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Nordrhein-Westfalen

Hoher Heckenweg 76-80  
48147 Münster  
Telefon 0251 2320-0  
Fax 0251 2320-554  
E-Mail mailbox@nrw.lsv.de

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Bartningstraße 57  
64289 Darmstadt  
Telefon 06151 702-0  
Fax 06151 702-1260  
E-Mail info.da@hrs.lsv.de

#### Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse Franken und Oberbayern

Dammwäldchen 4  
95444 Bayreuth  
Telefon 0921 603-0  
Fax 0921 603-386  
E-Mail kontakt@fob.lsv.de

#### Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben

Dr.-Georg-Heim-Allee 1  
84036 Landshut  
Telefon 0871 696-0  
Fax 0871 696-488  
E-Mail lsv@landshut.lsv.de

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Baden-Württemberg

Vogelrainstraße 25  
70199 Stuttgart  
Telefon 0711 966-0  
Fax 0711 966-2140  
E-Mail post@bw.lsv.de

#### Landwirtschaftliche Krankenkasse Mittel- und Ostdeutschland

OT Hönow  
Hoppegartener Straße 100  
15366 Hoppegarten  
Telefon 03342 36-0  
Fax 03342 36-1230  
E-Mail mail@mod.lsv.de

#### Krankenkasse für den Gartenbau

Frankfurter Straße 126  
34121 Kassel  
Telefon 0561 928-0  
Fax 0561 928-2486  
E-Mail info@gartenbau.lsv.de



## Landwirtschaftliche Krankenversicherung



Herausgeber:  
Spitzenverband der  
landwirtschaftlichen Sozialversicherung  
Weißensteinstraße 70-72  
34131 Kassel  
www.lsv.de

Stand: 7/2011

Impfschutz

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen der Medizin. Sie bieten den besten Schutz, nämlich gar nicht erst zu erkranken oder, wie etwa bei der Grippe, mit einem deutlich leichteren Krankheitsverlauf. Dieser persönliche Schutz leistet aber noch mehr: Wenn genügend Menschen geimpft sind, schützt das auch die Allgemeinheit. Auf diese Weise konnten die Pocken ausgerottet werden. Auch zukünftige Epidemien ließen sich so vermeiden.

## Frühzeitige Immunisierung der Jüngsten

Die Grundimmunisierung von Säuglingen und Kleinkindern sollte möglichst frühzeitig beginnen. Ist das Baby gesund, wird es mit dem vollendeten 2. Lebensmonat (9. Woche) zum ersten Mal geimpft. Damit es nicht unnötig oft geiekt werden muss und die Eltern nicht ständig beim Arzt sind, stehen mittlerweile sehr gut verträgliche Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung. Später ist durch regelmäßige Auffrischimpfungen sicherzustellen, dass der notwendige Impfschutz erhalten bleibt. Wenn medizinisch geboten, sollte auch ein Impfschutz gegen weitere Infektionskrankheiten aufgebaut werden.

## Impfschutz im Impfpass prüfen

Arztbesuche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollten dazu genutzt werden, die Impfdokumentation zu überprüfen und im gegebenen Fall den Impfschutz zu vervollständigen. Alle Impfungen des Kindes werden in einem Impfpass vermerkt. Fehlende Grundimmunisierungen sollten schnellstmöglich nachgeholt werden.

## Die STIKO als Wegweiser

Aufgabe der mit wissenschaftlichen Experten besetzten Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) ist es, Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen zu geben. Die STIKO-Empfehlungen sind die wichtigste Informationsquelle für die impfenden Ärzte und spiegeln die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse wieder.

## Impfkalender der STIKO

### Wichtige Impfungen für die Jüngsten

#### ➤ Diphtherie

Erreger dieser unter Umständen auch tödlichen Krankheit ist das Corynebacterium diphtheriae. Die Übertragung erfolgt entweder durch eine Tröpfcheninfektion beim Husten, Niesen, Sprechen oder durch direkten Kontakt mit Erkrankten. Diese Impfung empfiehlt die STIKO jedem, der über keinen oder nur unvollständigen Impfschutz gegen Diphtherie verfügt.

#### ➤ Wundstarrkrampf (Tetanus)

Diese Impfung empfiehlt die STIKO jedem, der über keinen oder nur unvollständigen Impfschutz gegen Tetanus verfügt. Dies ist der Fall, wenn bisher keine Impfung erfolgte, die Grundimmunisierung nicht vollständig oder die letzte Auffrischung vor mehr als zehn Jahren erfolgte. Erreger des Wundstarrkrampfes (Tetanus) ist ein Bakterium, das vor allem in Erde, Staub und Schmutz vorkommt und bei einer Vorverletzung gefährlich wird.

#### ➤ Keuchhusten (Pertussis)

Keuchhusten bedeutet gerade für Säuglinge eine besondere Gefahr. Bei älteren Kindern und Erwachsenen verläuft die Erkrankung weniger schwer. Allerdings besteht die Gefahr, dass sie kleine Kinder anstecken können. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion bei engem Kontakt. Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche sollten entsprechend den Empfehlungen des Impfkalenders geimpft werden.

#### ➤ Haemophilus influenzae Typ b

Die STIKO empfiehlt diese Impfung für alle Säuglinge und für Kinder bis zu vier Jahren sowie Personen ohne Milz. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion oder durch direkten Kontakt mit der Haut oder mit kontaminierten Gegenständen. Das Bakterium verursacht gerade bei Säuglingen und Kleinkindern ganz unterschiedliche schwere Krankheiten.

#### ➤ Hepatitis B

Die Übertragung der Hepatitis B-Viren erfolgt überwiegend sexuell und durch Blut. In fünf bis zehn Prozent der Fälle verläuft die Erkran-

kung bei Erwachsenen chronisch und kann in eine Leberzirrhose oder Leberkrebs übergehen. Um einen frühzeitigen Schutz zu gewährleisten, empfiehlt die STIKO diese Impfung für alle Säuglinge, Kinder und Jugendliche.

#### ➤ Spinale Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Die STIKO empfiehlt diese Impfung für alle Säuglinge, Kinder, Jugendliche und zur Auffrischung für Erwachsene mit besonderen Risiken. Erwachsene, die im Kinder- und Jugendalter vier Mal geimpft oder als Erwachsene nach Angaben des Herstellers grundimmunisiert wurden, gelten als vollständig immunisiert. Die hohe Durchimpfrate der Bevölkerung hat dazu geführt, dass die Krankheit in Europa weitgehend zurückgedrängt wurde. Wegen der Gefahr, sich auf Fernreisen anzustecken, und der schlimmen Folgen der Krankheit (Lähmung) sollte eine Impfung weiterhin zwingend angestrebt werden.

#### ➤ Masern, Mumps, Röteln (MMR)

Die Impfung gegen die bekannten Krankheiten Masern, Mumps und Röteln wird in der Regel als Kombination angeboten und ist nach den Empfehlungen der STIKO für alle Kinder anzustreben. Es wird in der Regel im Alter von elf bis 14 Monaten geimpft. Bis zum Ende des zweiten Lebensjahres soll die 2. MMR-Impfung erfolgt sein.

#### ➤ Windpocken (Varizellen)

Die STIKO empfiehlt die Varizellenimpfung vorzugsweise im Alter von elf bis 14 Monaten. Außerdem wird die Impfung für ungeimpf-



te und bisher nicht an Varizellen erkrankte Kinder der Altersklasse der neun- bis 17-jährigen empfohlen. Varizellen sind äußerst ansteckend. Bei sonst gesunden Personen verlaufen Windpocken in der Regel gutartig und heilen im Normalfall ohne Narben ab. Es sind aber auch schwere Komplikationen wie z. B. Lungenentzündung möglich.

#### ➤ Pneumokokken-Impfungen

Seit Juli 2006 empfiehlt die STIKO erstmals eine generelle Impfung gegen Pneumokokken und Meningokokken im Säuglings- und Kindesalter (bis zum 24. Lebensmonat). Pneumokokken sind Bakterien, die u. a. Mittelohr- oder Nasennebenhöhlenentzündung, aber auch lebensgefährliche Hirnhautentzündung, Lungenentzündung oder Blutvergiftung hervorrufen können. Pneumokokken werden ähnlich wie Grippeviren durch Tröpfchen in der Luft übertragen. Das Ansteckungsrisiko für Kinder bis zum 2. Lebensjahr ist dabei besonders hoch.

#### ➤ Meningokokken-Impfungen

In der Mehrzahl der Länder Europas sind Meningokokken der Serogruppen B und C für über 90 Prozent aller durch diesen Erreger hervorgerufenen invasiven Erkrankungen ver-

